

Polarforschung 78 (3), 111, 2008 (erschienen 2009)

Prof. Dr. Angelika Brandt – Auszeichnung mit der SCAR Medaille

Angelika Brandt, Professorin am Zoologischen Institut und Museum der Universität Hamburg, ist während der „SCAR-IASC IPY Open Science Conference“ in St. Petersburg, Russland, 08. – 11. Juli 2008, die „SCAR Medal for Excellence in Antarctic Research“ verliehen worden. Damit wurden ihre wissenschaftlichen Leistungen der letzten Jahre in der Antarktis als ein signifikanter Beitrag für die Biodiversitätsforschung und die Tiefseebiologie des Südlichen Ozeans während der bisher größten polarwissenschaftlichen Konferenz überhaupt gewürdigt.

Angelika Brandt ist seit 1992 mit polaren wissenschaftlichen Fragen beschäftigt, als sie über den damaligen Sonderforschungsbereich (SFB) 313 (Veränderungen der Umwelt: Der nördliche Nordatlantik) der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) an das Institut für Polarökologie (IPOE) der Universität gekommen war. Hier sollte sie ihre soliden Kenntnisse der Systematik, Evolution, Ökologie und Biodiversität peracariden Krebse – der Ranzenkrebse, zu denen unter anderen die Schwebgarnelen, Asseln und Flohkrebse gehören –, deren Grundlagen zuvor an der Universität Oldenburg gelegt worden waren, einbringen und tat dies sowohl in Arktis und Antarktis sehr erfolgreich.

Aufgrund dieser Leistungen erhielt sie 1995 einen Ruf an die Universität Hamburg und ist seit dem Professorin für spezielle Zoologie und seit 2004 zusätzlich Leiterin der dortigen Zoologischen Museums.

Die Ehrung durch die Verleihung der SCAR-Medaille gründet sich vor allem auf Angelika Brandts Initiative und unermüdelichen Einsatz für die internationalen Großprogramme ANDEEP (Antarctic Benthic Deep-Sea Biodiversity) mit zwei „Polarstern“-Expeditionen in das antarktische Weddellmeer mit Wissenschaftlern aus 13 Nationen sowie ANDEEP-SYSTCO, einem entsprechenden „IPY Core Project“, mit einer weiteren „Polarstern“-Expedition in die Antarktis. Ihre Untersuchungen sind ein ganz wesentlicher Bestandteil des „Census of Antarctic Marine Life“ (CAML) und dem „Census of the Diversity of Abyssal Marine Life“ (CEDMar).

Mit 14 Expeditionen in die Arktis und Antarktis hat Angelika Brandt wahrlich zum Verständnis der Biologie beider Polar-meere erheblich beigetragen. Wir freuen uns für Angelika Brandt, dem langjährigen Mitglied der DGP, und gratulieren ihr herzlich zu dieser ehrenvollen Auszeichnung.

Michael Spindler, Kiel



Abb. 1: Überreichung der Medaille während der St. Petersburger Konferenz durch Prof. Chris Rapley (rechts) und Dr. Colin Summerhayes (links) (Foto: N. Chernova).



Abb. 2: Angelika Brandt an Deck von FS „Polarstern“ beim Aussortieren von Tiefseeorganismen (Foto: B. Ebbe).